

STERNSCHNUPPE

Zwei Sterne unterwegs
begegnen sich,
berühren sich
und finden sich –

Zwei Sterne unterwegs
zueinander,
miteinander,
füreinander -

Funken erleuchten
das All
und alles,
was es umgibt -

zeitlos -
grenzenlos -
endlos
im Ewigen –

ERKENNTNIS

Die Traurigkeit
führt mich
zu neuem
Bewusstsein –

Tiefe spüren,
die immer schon
da war -
da IST –

Reichtum
erwächst
daraus
ganz allmählich –

Leise Freude
regt sich
in meiner
bewegten Seele -

Wogen
glättend
zu großer Weite
meines Seelenspiegels -

Land erblickend
im Licht
des endlosen
Horizonts ...

Danke sagend
für ein Geschenk,
das so schwer
auf mir lastete -

seinen Wert
erkennend,
seinen Reichtum
spürend und genießend.

AN-RUF

Die Flügel meiner Seele
weit geöffnet
beim Klang deiner Stimme, -
Ich will es nicht -
es ist einfach da,
dieses Gefühl von Leichtigkeit,
das mich plötzlich umgibt –

Die Flügel meiner Seele,
sich einschwingend
auf deine Schwingungen -
ich genieße das,
nehme es freudig an
mit tief empfundener Dankbarkeit
als überreiches Geschenk. -

Die Flügel meiner Seele
schwingen weiter,
schwingen glücklich nach -
trage in mir
deinen Klang -
ein kurzer kleiner Anruf,
der mich so leicht und schwingen macht.

GETRAGEN

Liebe Menschen im Herzen tragen,
fern sein
und doch nah
in der Gewissheit,
dass sie dies spüren,
dass es ihnen gut tut,
Kraft schenkt
und Zuversicht.

Von lieben Menschen getragen werden
in meiner Sorge,
meinem Kummer ... -
An der Gewissheit,
dass das so ist,
allmählich
wieder
gesunden ... -

BLITZ-ZÜNDUNG

Blicke treffen sich –
schauen den „offenen Himmel“ –
nehmen sein Licht wahr,
die göttliche Vielfalt und Pracht. –

Seelen vernetzen sich –
Straßen bauend und Wege,
sie zu begehen,
entdeckend, erkennend, bewegt. –

Menschen vereinen sich,
finden sich lautlos zusammen
in Freude und Leid,
bittend, dankend und glücklich. –

- WARTEN –

Warten –
abwarten,
nicht erwarten!
Erwartung
schafft
allen Beteiligten
Druck.

Druck
erdrückt,
engt unnötig ein.-
Gelassenheit
durch
Vertrauen schenkt
Freiheit.

Freiheit
befreit,
gibt Weite und Raum
dir,
mir,
unserer Freundschaft
und Zukunft.

INNERE SENSOREN

Innere Sensoren
empfangen,
funken,
melden,
senden Signale -

Innere Sensoren
warnen,
entwarnen,
mitfühlen
in Sorge und Glück.

Innere Sensoren
sind
immer
ON,
auch wenn sie schweigen.

FREUNDSCHAFT (nach Seneca)

Freund sein –
füreinander sterben –
miteinander fliehen
und einander retten -

Freund sein –
füreinander da sein –
miteinander lachen
und gemeinsam weinen -

Freund sein -
füreinander beten -
einander vertrauen
und im Herzen Eins sein –

GEGENWART

Wenn ich mir wünsche,
dass du da bist,
bist du da, neben mir.
Alles, was ich tu,
machen wir gemeinsam:
beten, singen,
weinen lachen,
philosophieren,
meditieren,
reden und sein.

Ich habe keinen Grund,
dich zu vermissen,
ich spüre dich neben mir.
Alles, was ich sehe, siehst du mit mir:
die Sonne,
den Himmel,
die Berge,
den See
gemeinsam genießen ...

In einsamen Stunden
zehre ich dankbar
von wirklich gemeinsamer Zeit:
unsren Gesprächen,
gelassenem Glück,
Erinnern,
Erzählen,
und, kraft
des Gebetes,
oft seelenvereint –

PALMZWEIG

Zitternder Palmzweig
wiegt sich im Wind,
bis er darin
leis zu rascheln beginnt.

Raschelnder Palmzweig,
Fächer bewegt
vom Atem des Schöpfers,
der alles trägt.

Atemgetragen
die Seele entschwebt,
in Träumen und Bildern
zum Leben gewebt.

Gewobenes Leben,
in farbiger Pracht
strahlst über
Dunkelheiten und Nacht –

Hand des Ewigen,
Palmzweig, bist du,
im Herzen zufrieden
seh ich dir zu,

webe dich ganz
in mein Leben mit ein,
leise mich wiegend,
gelassen im Sein.

VERSTUMMT

Verstummtes Gespräch –
echolos
kehren Worte zurück –
suchend
in meinen Gedanken
nach einem Grund,
einem Sinn –
Schuldfrage
einmal mehr ...

Unausgelotet
kreisen Gedanken
in mir -
Echo ersehrend
irgendwie -
erfolglose Suche,
die letztlich
in schwarzer Leere
verstummt –

HÖREN

Worte
akustisch empfangen –
Gedanken bewegen,
dem Nächsten zum Segen –

Worte
optisch empfangen –
im Herzen bewegen
dem Nächsten zum Segen –

Worte
seelisch empfangen
und spürbar bewegen
dem Nächsten zum Segen –

Worte
verschiedentlich hören,
empfangen, bewegen,
dem Nächsten zum Segen.

HERZ (das brennende Herz der Seligen Irmengard)

Herz –

Pumpe und Seele,

Mitte und Zentrum

all meines Seins –

Herz –

voll Emotionen

hörst, siehst und spürst du

Leben des Seins –

Herz –

brennend entzünde

andere Herzen,

dank meines Seins!

WER BIN ICH?

Ein Mosaik

aus Steinen meines Lebens:

glitzernd,

farbig,

gräulich,

gesetzt

von lieben Menschen, die mich prägten:

glitzernd,

farbig,

gräulich,

die ich

in meinem Herzen mit mir trage:

glitzernd,

farbig,

gräulich,

die mich

sekündlich weiter prägen:

glitzernd,

farbig,

gräulich,

und die ich dankbar

mich auch prägen lasse:

glitzernd,

farbig,

gräulich. –

SONNE, SEGEN FÜR DIE SEELE

Sonne, Segen für die Seele –
dass du immer wieder aufgehst
über Sorge, Schmerz und Trauer,
dass du alle Tränen auffängst,
sorgsam trocknest und verwandelst,
Helle schenkst trotz Finsternis –
dass du aufgehst hinter Wolken,
dass du Blick und Hoffnung öffnest
für das ferne Licht der Zukunft,
jenes Lichtlein überstrahlend,
das just jetzt erloschen ist –
alte Bitterkeit versüßend,
die der Schmerz geboren hat,
tröstend tragend Tränen trocknend
wärmt dein Licht des Unheils Starre,
liebend neues Leben spendend –
Sonne, Segen für die Seele.



SONNE

Sonne,
gehst auf
über Schmerzen und Trauer –

Sonne,
fängst auf
alle Ängste und Tränen –

Sonne,
erhellst
alle düsteren Ecken –

Sonne,
du strahlst
über löschende Lichter –

Sonne,
machst weit
jeden Blick für die Zukunft –

Sonne,
du bist
aller Anfang im Ende.



SONNE, ENTSCHWINDEST

Sonne,
entschwindest meinen Blicken,
doch ohne zu verschwinden –
Es bleibt die Welt beschienen
von dir und deinen Strahlen,
auch wenn ich selbst
im Dunkeln bin. –

Sonne,
dein Gehen und dein Kommen
birgt mich in Sicherheit,
schenkt Frieden und Vertrauen
den Fragen meiner Seele,
deren Antwort
Gott nur weiß. –

Sonne,
dein Licht ist unvergänglich,
in Ewigkeit erstrahlend
zu keiner Zeit verlöschend.
Selbst wenn ich dich nicht sehe
bist du Licht –
bleibst du Licht.



MUSIK

Schwingungen

von Herz zu Herz –

von Seele zu Seele –

vom Klang zum Erleben –

vom Hören zum Fühlen. –

Musik:

empfundene Wahrnehmung

durchlebter Gefühle –

bewegtes Erleben

empfangener Schwingung –



Ich habe immer eine Wahl:

wahrnehmen oder blind sein.

Licht –

Wolken –

Finsternis –

Angebote der Schöpfung

wahrnehmen oder nicht ... ?

Ich habe immer eine Wahl:

annehmen oder ablehnen.

Hilfe –

Rat –

Hass –

Angebote meiner Mitmenschen

annehmen oder nicht ... ?

Ich habe immer eine Wahl:

mich fügen oder hadern.

Schicksal –

Prüfung –

Erfolg –

Angeboten des Lebens

mich fügen oder nicht ... ?

Die Wahl liegt bei mir,

ist immer da, wenn

ich sie erkennend anerkenne.

Das selbe Glas

scheint mir halb voll

und dir halb leer,

das selbe Glas ...!

Ich habe immer eine Wahl !

WAHL & CHANCE 3

Fakt bleibt Fakt. -

Mein Umgang damit

ist wählbar,

überall

und jederzeit.

Mein Umgang

mit Gegebenem

erhält

mein Leben

spannend.

Meine Entscheidung

schafft

neue Fakten,

mir

und meinen Mitmenschen.

Jeder

hat

zu jeder Zeit

eine,

seine persönliche Wahl.

HERBST-GEDANKEN

Blättersaum –
taumhängen –
bunt gefärbtes Sterbekleid,
bunt gefärbt
von Licht und Leben,
Lust und Leid.

Blätterfarben,
bunt gemischt:
buntes pures Leben,
das kommt, das geht,
sekündlich so
sein Zeugnis abzugeben.



Sterbekleider
müssen schwarz
nicht wirklich sein!
Gehen des Lebens
bunte Farben
in den Tod mit ein ...

Tod ist Licht,
ist Auferstehung,
Heimkehren ins Paradies,
mehr als
Licht- und Farbenprachten,
wie ER uns verhieß ...

STUFEN DES SEINS

Ja, ich war –
ja, ich bin –
ja, ich werde sein.

Ja, ich war

immer eigensinnig,
ziemlich unerfahren,
manchmal zweifelnd,
öfters bockig.

Ja, ich bin

immer noch eigensinnig,
etwas erfahrener,
ab und zu zweifelnd,
sehr viel gelassener.

Ja, ich werde sein

hoffentlich unkompliziert,
erfahrungsgeläuterter,
voller Gottvertrauen,
völlig gelassen und frei.